

Stromtrassen-Delegation spricht mit Lies

POLITIK Minister macht wenig Hoffnung auf Gleichstromverkabelung

HANNOVER/CAPPELN/PL – Auf Vermittlung des Cappelner Landtagsabgeordneten Christoph Eilers hatte eine Delegation der Bürgerinitiative (BI) „Landkreis Cloppenburg unter Spannung“ jetzt im Landtag in Hannover ein Gespräch mit Olaf Lies, zuständiger Minister für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz geführt. Die BI überreichte dabei die 5500 Unterschriften gegen die geplanten 380-kV-Höchstspannungsleitungen in der hiesigen Region. Lies versprach, sich des Themas anzunehmen, machte der Delegation aber wenig Hoffnung auf eine Gleichstromverkabelung, wie sie das „Cappelner Gutachten“ vorschlägt.

Begleitet wurde die Delegation vom Bürgermeister der Gemeinde Cappeln, Marcus Brinkmann, der das „Cappelner Gutachten“ an den Minister überreichte. Gemeinsam baten der Bürgermeister und die BI-Vertreter mit ihrem Vorsitzenden Rolf Fah-



Marcus Brinkmann, Christoph Eilers, Karl-Heinz Bley und Dr. Stephan Siemer (von links) sprachen mit Minister Olaf Lies (Mitte) über die Stromtrasse.

BILD: PRIVAT

renholz an der Spitze den Minister um Unterstützung.

In Minister Olaf Lies habe man einen sachkundigen Zuhörer und Gesprächspartner gefunden, der als Diplomingenieur Elektrotechnik sehr gut wisse, worum es hier gehe, so Fahrenholz nach dem Gespräch. Von Lies erfuhren die Besucher, dass er auch Vorsitzender des politischen Beirats der Bundesnetzagentur und deshalb mit der Netzausbau-

planung bestens vertraut ist. Keine allzu großen Hoffnungen habe der Minister seinen Gesprächspartnern dabei aber auf eine komplette Gleichstromverkabelung gemacht und wohl auch nicht machen können. Allerdings habe Lies zugesagt, sich nunmehr noch intensiver mit der Sachlage auseinandersetzen zu wollen.

Die Einladung von Bürgermeister Brinkmann zu einem

baldigen Besuch im Oldenburger Münsterland (OM) nahm der Minister an, um sich dann direkt vor Ort ein komplettes Bild zu machen und hier dann auch weitere Gespräche zu führen. Außerdem sei er Ende Januar 2018 bei der Bundesnetzagentur und werde dort die Anliegen der betroffenen Bürgerinnen und Bürger „anbringen“, so Olaf Lies.

Der Minister und auch Christoph Eilers dankten der BI zum Abschluss des Gesprächs für die vorgetragene konstruktive Kritik an dem geplanten Leitungsbau. An dem Gespräch im Niedersächsischen Landtag nahmen auch die Landtagskollegen von Christoph Eilers Karl-Heinz Bley aus Garrel und Dr. Stephan Siemer aus Vechta teil. Gemeinsam will man sich weiter darum kümmern, dass die Belastungen durch Planungen und Netzausbau für die Region, für die Bürger und auch für Umwelt, so gering wie möglich ausfallen.